

Eine Katastrophe – Krippenspiel in Stegelitz Heilig Abend

2005

Ein Krippenspiel für 2 Personen.

Hier ist Kreativität gefragt. Die Rollen sind nicht voll ausformuliert.

Situation: Josef und Maria sind in ihrem Haus, Josef sitzt schon bei einer Tasse Tee auf seinem Stuhl, der Platz neben ihm ist frei, Maria kommt hinter dem Altar nach vorn und setzt sich auch hin.

1. Szene – Einleitung

Maria lässt Blecheimer fallen

Josef schnitzt sich in die Hand, schreit nach Maria

Maria kommt: „Was ist passiert?“

Josef: „Mir wird schlecht“

- Wunde verbinden
- Gespräch über wehleidigen Josef, seit Geburt im Stall
kein warmes Wasser, keine Hebamme
- Josef: Ich war losgelaufen und wollte Hilfe holen
- Maria: Ja, nachdem du 5 min ohnmächtig in der Ecke gelegen hast
und dich hat er als Vater ausgesucht... eine Katastrophe
- Josef: mir passieren immer Katastrophen, ich habe mir das nicht ausgesucht
- Schluss: Maria „Dort hinten in dem Stall ist das passiert“ Ich kann noch nicht glauben, dass das funktioniert hat

2. Szene – Weg nach Bethlehem

- Josef: immerhin in der stolzen Stadt Davids
- Maria: Keiner wollte uns aufnehmen, in deiner Heimat!
- Josef: liegt alles am Kaiser
- Maria: Schwanger sein auch am Kaiser?
- Josef: Na ja, so nicht...
- Maria: nur jämmerlicher Stall + und kalt und dreckig
- Josef: aber Heizung, es war viel wärmer als hier
- Maria: die ersten Wirte an der Hauptstrasse unfreundlich
- Josef: unfreundliche Wirtin!

Schluss: Maria: aber sie konnte mir helfen, darum: Katastrophe nicht ganz so schlimm

- Josef: trotzdem ist mir kalt

3. Szene – Hirten

- Maria: Warmes trinken
- Josef: Waren eigentlich die Schlafwandler wieder einmal hier?
- Josef: Lassen Schafe allein, Kontra Maria
alle aufgeweckt Kontra Maria
nichts richtig mitgebracht (aufstehn!) Kontra Maria: Gemeinsamkeit +
Anbetung
- Maria: aber sie haben von den Engeln erzählt, wie die gesungen haben
Maria beginnt zu singen: „Vom Himmel hoch...“
Josef singt mit
- Josef: Gibt es in Stegelitz keine Engel, die singen können? gemeinsam singen
- Maria: Hirten wurden ganz erfreut
- Josef: Aber erst waren sie erschrocken und dachten, die Welt geht unter
- Maria: Nur am Anfang, dann verstanden sie die Botschaft der Engel
- Josef: Meinst du nicht doch, dass nach so einem Licht die Welt untergeht?
- Maria geht zu schreienden Jesus

4. Szene – Weisen

- Maria kommt mit Geschenk der Weisen
- Josef: Pack das weg, das darf keiner sehen
- Maria: nette Gäste aus dem weiten Orient
- Josef: Erinnerst du dich nicht
- Maria: Nein, woran? Ich habe mir sonst alles gemerkt und im Herzen bewegt
- Josef: wir haben erst hinterher erfahren haben, dass Herodes sie aushorchen wollte
- stell dir nur vor, sie wären zurückgekehrt und hätten ihm erzählt, wo unser Kind geboren ist
- Maria: das macht mir jetzt noch Angst
- Josef regt sich über den bösen König und seine Machenschaften (40 Hohen Rat
umgebracht) auf, kümmert sich um nichts, so dass Kinder im Stall zur Welt kommen müssen
- Maria: aber alles ist gut geworden, sie haben uns nicht gefunden und unser Sohn lebt

5. Szene – Stall mit Gästen

- Josef: Das Blut kommt schon wieder durch, leidet ...
- Maria: ich verbinde es
- Josef: steht auf, wandert umher
Maria, jetzt haben wir noch einmal über alles gesprochen, es sind 5 Wochen
vergangen, wir gehen bald zum Tempel und dann nach Nazaret...
es ist seit der Völkerwanderung hier nichts mehr passiert
wenn das nun hier nicht der Messias ist?
- Maria: ich bin mir sicher, wie Gott uns führte...
- Josef findet Strohalm: was wir wissen ist so wenig wie dieser Strohalm
- Maria: aber das ist der rettende Strohalm, die Zusagen Gottes
davon singt doch das schöne Lied + summt es, geht zum Klavier
- Josef so lange: Stille Nacht... Christ, der Retter ist da